

Musikalisches Debüt nach Corona-Pause

Lügder Bläserorchester begeistert kulturhungriges Publikum

VON CARLHERMANN SCHMITT

LÜGDE. Corona hat Kerben geschlagen. Vor allem im kulturellen Bereich. Und das hat ganz stark Lügde getroffen. Die Stadt, in der das soziale Miteinander einen ganz hohen Stellenwert hat. Fast zwei Jahre ohne Konzerte, Feiern und Feste, das hat schon gezeht. Darauf hat der Ausschuss für Bildung, Generationen, Kultur, Sport und Soziales nun reagiert und das Projekt „Music meets Gastro“ auf den Weg gebracht.

Als Einstieg in eine neue Post-Lockdown-Ära gab es am Sonntag eine Matinee am Bahnhof. Gut zwei Stunden lang präsentierte das Lügder Bläserorchester einen Querschnitt seines musikalischen Schaffens: von „Preußens Gloria“ über „Je ne regrette rien“ bis hin zum „Skandal im Sperrbezirk“. Es war für jeden etwas dabei. Und so gab es reichlich Beifall. Von den Gästen des Bahnhoflokals Tender und der Terrasse des Westfälischen Hofs. Von den Bahnsteigen und der Straße, auf der sich die Passanten versammelt hatten, um der schwungvollen Musik zu lauschen und mit Freunden und Bekannten die neue Freiheit zu feiern. Und von den Balkonen und Fenstern der umliegenden Häuser.

Ende 2018 hatte Felix Scholz die musikalische Leitung des Bläserorchesters über-



Die Musiker überzeugten am Bahnhof die Zuhörer.

FOTO: YT

nommen, um dann gleich erst einmal lange Zeit nichts zu tun, nichts tun zu können. Erst im Juni diesen Jahres konnten die Musiker wieder den Betrieb aufnehmen und gemeinsam im Kloster üben. „Klar haben wir in der Zeit des Lockdowns zu Hause geübt“, versicherte Marco Bossemeyer, fügte aber hinzu, dass das gemeinsame Erarbeiten der Lieder nicht ersetzen kann.

„Und das war und ist die Hauptaufgabe für uns“, erklärt der neue Dirigent, der ein musikalisch hochkarätiges Team übernommen hatte und lediglich am Stil feilen wollte.

„Wir haben die Musikstücke förmlich auseinander genommen und an den einzelnen Passagen gefeilt“, verrät Scholz, wie sich die Musiker gemeinsam dem Charakter der jeweiligen Stücke neu ge-

nähert haben. Und dass man das hörte, bewies die Begeisterung des ehemaligen Stadtdirektors Dieter Will, der ganz fasziniert der über die neue Dynamik des Orchesters sprach: „In den leisen Passagen zeigt sich eine ganz neue Qualität.“ Ihm wie auch den anderen Gästen machte es richtig Spaß dem Bläserorchester zuzuhören und auch die Musiker strahlten. Auch die

Politiker, die das Projekt angestoßen haben, freuten sich über den großen Erfolg. „Das ruft förmlich nach Wiederholung“, zeigte sich Torben Blome bestens gelaunt. Als Bürgermeister über den Erfolg des Konzepts und als Privatmann über zwei tolle Stunden im Kreise von Freunden und Bekannten bei beschwingter und beschwingender Orchestermusik.